

**PRESSEINFORMATION  
TANZPLATTFORM 2018**

14.- 18. März 2018, Essen

**HERZLICH WILLKOMMEN ZUR TANZPLATTFORM 2018!**

Die Tanzplattform ist ein Versuchsfeld aktueller Strömungen in Choreographie, Tanz und Performance mit internationaler Strahlkraft. Die Edition 2018 zeigt 13 bemerkenswerte zeitgenössische Produktionen der vergangenen beiden Jahre, die mit substantieller Beteiligung deutscher Partner entstanden sind.

**PRESSEMAPPE**

1. Kurzprofil: Tanzplattform in Deutschland 2018
2. Programmheft (Publikation beigelegt)
3. Austausch – Informationen zum Rahmenprogramm (Publikation beigelegt)
4. Biographien der Künstler\*innen
5. Biographien der Jury

**PRESSEKONTAKT**

Ann-Charlotte Günzel  
+49 (0)201.289 47 10  
ann-charlotte.guenzel@pact-zollverein.de

**BILDMATERIAL**

Download unter: [tanzplattform2018.de/presse](http://tanzplattform2018.de/presse)

Gerne stellen wir Ihnen Bildmaterial zu den ausgewählten Produktionen zum Download zur Verfügung. Wir bitten Sie zu beachten, dass alle Abbildungen urheberrechtlich geschützt sind und ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung unter Angabe der aufgeführten Bildnachweise verwendet werden dürfen.

## **KURZPROFIL: TANZPLATTFORM IN DEUTSCHLAND 2018**

### **AUSGEWÄHLTE STÜCKE**

Boris Charmatz / Musée de la danse: ›10000 Gesten‹  
CocoonDance Company: ›MOMENTUM‹  
Claire Cunningham / Jess Curtis: ›The Way You Look (at me) Tonight‹  
Claudia Bosse / theatercombinat: ›the last IDEAL PARADISE‹  
DANCE ON ENSEMBLE / William Forsythe: ›Catalogue (First Edition)‹  
Eisa Jocson: ›Princess‹  
Eszter Salamon: ›MONUMENT 0.5: The Valeska Gert Monument‹  
Grupo de Rua / Bruno Beltrão: ›Inoah‹  
Ligia Lewis: ›minor matter‹  
Richard Siegal / Ballet of Difference: ›Made for Walking‹ & ›BoD‹  
Julian Warner / Oliver Zahn / HAUPTAKTION: ›Situation mit Doppelgänger‹  
Sasha Waltz: ›Kreatur‹  
Xavier Le Roy: ›Temporary Title, 2015‹

### **JURY**

Bruno Heynderickx (Kurator, Stellvertretender Ballettdirektor am Hessischen Staatsballett Darmstadt / Wiesbaden)  
Dr. Elisabeth Nehring (Tanzkritikerin und Autorin, Berlin)  
Dr. des. Leonie Otto (Dramaturgin und Tanzwissenschaftlerin, Frankfurt / M.)  
Scarlet Yu (Künstlerin, Berlin / Hong Kong)  
Stefan Hilterhaus (Künstlerischer Leiter PACT Zollverein) sowie Matthias Mohr, Marlies Pillhofer und André Schallenberg (PACT Zollverein in geteilter Stimme)

### **GESCHICHTE**

1994 erstmals in Berlin veranstaltet, findet die Tanzplattform als wichtigstes Ereignis des zeitgenössischen Tanzes biennial in wechselnden deutschen Städten statt. Sie zeigt die bemerkenswertesten Positionen der aktuellen Tanz- und Choreographieszene aus den vergangenen zwei Jahren und bringt Veranstalter\*innen, Künstler\*innen und interessierte Zuschauer\*innen zu einem lebendigen Austausch zusammen. Die Tanzplattform wird von den Produktionshäusern getragen, die sie in den vergangenen Jahren ausgerichtet haben und die sich aktiv für die Förderung des zeitgenössischen Tanzes in Deutschland einsetzen. 2018 wird diese Gemeinschaft mit dem Veranstalter PACT Zollverein um ein weiteres Produktionshaus erweitert. Seit 2004 sind das Goethe-Institut und das Internationale Theaterinstitut Partner der Tanzplattform. Die Bundesregierung ist

neben den jeweiligen Bundesländern und Kommunen wichtigster öffentlicher Unterstützer.

### **CHRONOLOGIE**

1990 BRDance Festival (Vorläufer der Tanzplattform)

1994 Berlin

1996 Frankfurt

1998 München

2000 Hamburg

2002 Leipzig

2004 Düsseldorf

2006 Stuttgart

2008 Hannover

2010 Nürnberg

2012 Dresden

2014 Hamburg

2016 Frankfurt

2018 Essen

### **PRODUKTIONSHÄUSER**

euro-scene Leipzig

HAU Hebbel am Ufer, Berlin

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

JOINT ADVENTURES, München

Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt

Kampnagel, Hamburg

PACT Zollverein, Essen

Tafelhalle im KunstKulturQuartier, Nürnberg

tanzhaus nrw, Düsseldorf

TANZtheater INTERNATIONAL, Hannover

Theaterhaus Stuttgart

## BIOGRAPHIEN DER KÜNSTLER\*INNEN

### **Boris Charmatz / Musée de la danse: ›10000 Gesten‹**

Der Tänzer und Choreograph **Boris Charmatz** lebt und arbeitet in Brüssel und Berlin. Er erarbeitete von ›Att enen tionon‹ (1996) bis hin zu ›danse de nuit‹ (2016) zahlreiche Choreographien, die international gezeigt wurden. Gemeinsam mit Saul Williams, Archie Shepp und Médéric Collignon nahm er an Improvisationsveranstaltungen teil und arbeitet als Performer für Anne Teresa De Keersmaeker und Tino Sehgal. 2011 war er Associated Artist des Festival d'Avignon, wo er ›enfant‹, ein Stück für 26 Kinder und 9 Tänzer zeigte. 2013 wurde er eingeladen, das dreiwöchige Tanzprogramm ›Musée de la danse: Three Collective Gestures‹ im MoMA (New York) zu konzipieren. Er wurde 2015 ebenfalls in die Tate Modern (London) eingeladen, wo er das intensive, zweitägige Performanceprogramm ›If Tate Modern was Musée de la danse?‹ in den Galerien sowie der Turbinenhalle präsentierte. Während seiner Residenz im Centre National de la Danse (Paris) von 2002 – 2004 entwickelte er ›Bocal‹, eine nomadische und temporäre Schule, die Schüler\*innen verschiedener Herkunft zusammengebracht hat. 2007 und 2008 war er Gastdozent an der Universität der Künste Berlin, wo er zur Erstellung des neuen Kurrikulums beitrug. Seit 2009 ist er Direktor des Nationalen Choreographischen Zentrums Rennes und Bretagne, das er in ein Museum des Tanzes – Musée de la danse – transformiert hat. Charmatz ist Mitglied des Programmbeirats der Volksbühne Berlin.

### **CocoonDance Company: ›MOMENTUM‹**

Die Choreographin **Rafaële Giovanola** lebt und arbeitet in Bonn. 2000 gründete sie gemeinsam mit dem Dramaturgen Rainald Endraß anlässlich einer Einladung zum Avignon-Off das Projekt CocoonDance. Mit ihren über 30 Produktionen gastieren sie mittlerweile weltweit bei verschiedenen Theatern und Festivals. Seit 2004 bespielt die Kompanie die Sparte Tanz im Bonner Theater im Ballsaal, einem Haus, das Schnittstellen bildet und Wirkungsbereiche verschiedenster Felder des zeitgenössischen Tanzes, aber auch Gastspielreihen, Residenzprogramme und Projekte kultureller Bildung vereint.

**CocoonDance** hat sich dabei zu einer Institution mit weitreichender Vernetzung, nicht nur im künstlerischen, sondern auch im Bereich der kulturellen Bildung entwickelt und damit zusammenhängend zahlreiche Projekte in der Kunstvermittlung realisiert.

### **Claire Cunningham / Jess Curtis: ›The Way You Look (at me) Tonight‹**

**Claire Cunningham** lebt und arbeitet in Glasgow und ist gegenwärtig Factory Artist am tanzhaus nrw (Düsseldorf). Sie entwickelt interdisziplinäre Performances und ist eine der renommiertesten und anerkanntesten britischen Künstlerinnen mit Behinderung. Ihre

Arbeit basiert meist auf der Auseinandersetzung mit dem Gebrauch bzw. Missbrauch ihrer Krücken sowie der Erforschung des Potentials ihrer eigenen spezifischen Körperlichkeit, mit bewusster Ablehnung von traditionellen Tanztechniken (die für nicht-behinderte Körper geschaffen wurden) und dem Versuch, sich in einer anderen Ästhetik als ihrer eigenen zu bewegen. Für das Duett ›The Way You Look (at me) Tonight‹ mit dem Choreographen Jess Curtis wurde sie mit einer Unlimited Commission ausgezeichnet. Das Stück tourte in Großbritannien, den USA und Deutschland.

**Jess Curtis** lebt und arbeitet in Los Angeles und Berlin. Er ist ein mehrfach ausgezeichnete Choreograph, dessen künstlerische Praxis sich durch Experimente, Innovationen, kritischen Diskurs und soziale Relevanz auszeichnet. Mit der Performancegruppe Contraband, dem Kollektiv CORE und der experimentellen Zirkuskompanie Cahin-Caha, Cirque Batard entwickelte und tourte er interdisziplinäre Tanzperformances in den USA und Europa. 2000 gründete Curtis seine eigene internationale Kompanie: Jess Curtis/Gravity – beheimatet in Berlin und San Francisco. In den Feldern zeitgenössischer Tanz und Performance ist Curtis als Akademiker, Aktivist und Community-Organisator aktiv. Curtis hatte Gastprofessuren an der University of California (Berkeley) und an der Universität der Künste Berlin inne. Er hat einen MFA in Choreographie und einen Ph.D. in Performance Studies von der University of California (Davis).

#### **Claudia Bosse / theatercombinat: ›the last IDEAL PARADISE‹**

**Claudia Bosse** lebt und arbeitet in Wien, Berlin und Düsseldorf. Sie ist Choreographin, Künstlerin und künstlerische Leiterin der transdisziplinären Kompanie theatercombinat. Nach dem Studium der Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch (Berlin) entwickelte Bosse raumchoreographische Arbeiten, Chorstücke, urbane Interventionen, sowie „politische Hybride“ als raumspezifische, multimediale, begehbare Settings. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt.

Die Zusammenarbeit mit Künstler\*innen verschiedenster Disziplinen nimmt in ihrem Werk eine wichtige Rolle ein. Als letzte Projekte entstanden ›POEMS of the DAILY MADNESS‹ gemeinsam mit Günther Auer, ›EXPLOSION der STILLE – a silent chorus‹, das Noise-Happening ›VzV,vK! / REENACTING THE ARCHIVE – part 2‹ (zusammen mit Günther Auer) im Rahmen eines mehrteiligen Rechercheprojekts in Düsseldorf sowie die Serie ›IDEAL PARADISE‹.

#### **DANCE ON ENSEMBLE / William Forsythe: ›Catalogue (First Edition)‹**

**DANCE ON** ist eine Initiative von DIEHL+RITTER zum Wert des Alters für die Tanzkunst. Das 2015 in Berlin gegründete DANCE ON ENSEMBLE nutzt den immensen Erfahrungsschatz, das künstlerische Potenzial und die Bühnenpräsenz von Tänzern 40+. Für die ›DANCE ON 1.

EDITION konnte Christopher Roman, der ehemalige stellvertretende Direktor der Forsythe Company, als Künstlerischer Leiter und Tänzer des Ensembles gewonnen werden. Weitere Mitglieder der Kompanie sind Ty Boomershine, Brit Rodemund, Jone San Martin, Frédéric Tavernini und Gäste. Das Ensemble hat in enger Zusammenarbeit mit herausragenden Choreographen und Regisseuren ein eigenes Repertoire erarbeitet, das international tourt.

**William Forsythe** wuchs in New York auf und begann seine Ausbildung bei Nolan Dingman und Christa Long in Florida. Er tanzte mit dem Joffrey Ballet (Chicago) und später mit dem Stuttgarter Ballett, dessen Hauschoreograph er 1976 wurde. 1984 begann seine 20-jährige Tätigkeit als Direktor des Ballett Frankfurt. Nach dessen Auflösung formierte Forsythe ein neues Ensemble: The Forsythe Company, die er von 2005 bis 2015 leitete. Forsythes jüngere Werke wurden ausschließlich von dieser neuen Kompanie entwickelt und aufgeführt, während seine früheren Arbeiten einen zentralen Platz im Repertoire praktisch aller wichtigen Ballettensembles der Welt einnehmen. Seit 1989 entwickelt William Forsythe Installationsarbeiten, die er als Choreographic Objects bezeichnet und welche weltweit ausgestellt werden.

William Forsythe ist derzeit Professor of Dance und Künstlerischer Berater des Choreographischen Instituts an der University of Southern California, Gloria Kaufman School of Dance.

#### **Eisa Jocson: ›Princess‹**

**Eisa Jocson** lebt und arbeitet in Manila und Frankfurt am Main. Die bildende Künstlerin mit Balletthintergrund kam über den Pole-Dance zum zeitgenössischen Tanz. In ihren Stücken setzt sie sich mit den Verschränkungen von Geschlecht, affektiver Arbeit, Migration und Körperlichkeit auseinander. Sie untersuchte die Ökonomien des Pole Dancing (›Death of the Pole Dancer‹, 2011), eignete sich das Macho Dancing an, eine Form des hypermaskulinen erotischen Tanzens, die vornehmlich in philippinischen Schwulenbars praktiziert wird (›Macho Dancer‹, 2013) und beschäftigte sich mit der Rolle philippinischer Hostessen in japanischen Nachtclubs (›Host‹, 2015).

›Princess‹, Jocsos erstes Duo, ist Teil der ›HAPPYLAND‹-Serie, einer Trilogie, in der sie das Verhältnis zwischen Arbeit und der Performance des Glücks in der globalisierten Unterhaltungsindustrie erforscht. Jocson präsentiert ihre Stücke regelmäßig an renommierten Theatern und auf internationalen Festivals in Asien und Europa, wie z.B. Tanz im August (Berlin), TPAM (Yokohama), Beursschouwburg (Brüssel), Züricher Theater Spektakel und Karnabal Festival (Manila).

### **Eszter Salamon: ›MONUMENT 0.5: The Valeska Gert Monument‹**

Ausgehend von der Choreographie nutzt **Eszter Salamon** unterschiedlichste Medien: Video, Sound, Musik, Text, Stimme und Bewegung, Dokumentation und Fiktion. Seit 2001 kreiert sie Soli und Gruppenarbeiten, die bei Theatern und Festivals weltweit gezeigt werden, u.a. im Centre Pompidou (Paris) beim Festival d'Automne (Paris), dem Avignon Festival, der Ruhrtriennale, dem Holland Festival (Amsterdam), The Kitchen (New York), am HAU Berlin, beim Berliner Dokumentarforum, dem Kunstenfestivaldesarts (Brüssel), am Kaaithheater (Brüssel), im Tanzquartier Wien, bei Kampnagel (Hamburg), beim steirischen herbst (Graz), bei der Dance Triennale Tokyo, beim Manchester International Festival, bei PACT Zollverein (Essen), bei Nanterre-Amandiers und FTA Montréal.

Häufig wird sie auch eingeladen, ihre Arbeiten in einem musealen Kontext zu präsentieren, beispielsweise im Museum of Modern Art (New York), Witte de With (Rotterdam) und der Fondation Cartier (Paris), Serralves (Porto), Museum der Moderne Salzburg, Akademie der Künste Berlin, Museo Reina Sofia (Madrid). Ihre Ausstellung ›Eszter Salamon 1949‹ wurde 2015 bei Jeu de Paume (Paris) präsentiert. 2014 begann sie an einer Reihe von Stücken zu arbeiten, die sowohl die Idee von ›Monument‹ und die Praxis der „Neuschreibung“ von Geschichte und Tanzgeschichte verbinden.

### **Grupo de Rua / Bruno Beltrão: ›Inoah‹**

**Bruno Beltrão** lebt und arbeitet in Rio de Janeiro, Brasilien. 1996 gründete Beltrão zusammen mit Rodrigo Benardi die Kompanie Grupo de Rua. Ausgehend von einer kreativen Dekonstruktion des Urban Dance schuf Beltrão einen Stil, der etablierte, maskulin geprägte Bewegungsstrukturen und Stereotype des Hip-Hop interdisziplinär mit Elementen des zeitgenössischen Tanzes verbindet.

Mit Grupo de Rua gastierte Beltrão an anerkannten Theatern und Festivals weltweit: Acht ihrer Produktionen waren bereits in 30 Ländern und mehr als 110 Städten zu sehen. 2010 erhielt er den Bessie Award für sein Stück ›H3‹, das im Jahr 2008 auch bei PACT Zollverein zu sehen war. Zuletzt war er hier 2013 mit seiner Produktion ›CRACKz‹ zu Gast.

### **Ligia Lewis: ›minor matter‹**

Die Tänzerin und Choreographin **Ligia Lewis** lebt und arbeitet in Berlin. Sie entwirft gefühlsgeladene Choreographien, in denen sie die Metaphern und gesellschaftlichen Einschreibungen des Körpers thematisiert. Mit ihren ersten beiden abendfüllenden Bühnenwerken, dem Solo ›Sorrow Swag‹ (2014) und dem Trio ›minor matter‹ (2016), weckte sie auf internationaler Ebene große Aufmerksamkeit. Ihre Stücke und

Performances wurden unter anderem im Flax/Fahrenheit (Los Angeles), im Palais de Tokyo (Paris), sowie der TATE Modern (London) gezeigt und zu Festivals wie American Realness/Abrons Art Center (New York), Julidans Festival (Amsterdam) und Tanz im August (Berlin) eingeladen.

Für ihre Choreographie ›Sorrow Swag‹ erhielt Lewis den Prix Jardin d'Europe. Außerdem wurde sie mit dem Bessie Award in der Kategorie Outstanding Production 2017 für ›minor matter‹ ausgezeichnet und erhielt darüber hinaus kürzlich den Grants to Artists Award der Foundation for Contemporary Arts (2018). Ligia Lewis wird produziert und betreut von HAU Hebbel am Ufer (Berlin) und ist Factory Artist am tanzhaus nrw (Düsseldorf).

#### **Richard Siegal / Ballet of Difference: ›Made for Walking‹ & ›BoD‹**

**Richard Siegal** lebt und arbeitet in München. Er ist künstlerischer Leiter und Gründer von The Bakery, einer interdisziplinären Plattform für Performancekunst in München. 2016 gründete er die Kompanie Ballet of Difference. Seine international anerkannten Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bessie Award, dem S.A.C.D. Prize, dem deutschen Theaterpreis Der Faust, einem Beaumarchais, dem Mouson Award und dem Münchener Tanzpreis. Seine Arbeiten umfassen Performances, New-Media-Projekte, Workshops und Publikationen.

Er kreiert für eine Vielzahl von Kunstinstitutionen Arbeiten, unter anderem für das Bayerische Staatsballett, die GöteborgOperans Danskompani, das Cedar Lake Contemporary Ballet, die Sao Paulo Dance Company, Bodytraffic (Los Angeles), Festival d'Automne (Paris), The Forsythe Company, Rencontres Chorégraphiques de Seine-Saint-Denis, Ircam (Paris), Centre Pompidou (Paris), YCAM (Yamaguchi), Tanz im August (Berlin), Ballett Frankfurt, Danspace (New York), Théâtre National de Chaillot und die Ruhrtriennale. Richard Siegal war Artist-in-Residence am ZKM (Karlsruhe), Bennington College und am Baryshnikov Arts Center (New York), am Festspielhaus St. Pölten und am Muffatwerk München. Von 2005 bis 2015 war er Associated Artist der Forsythe Company. Er ist ein MacDowell Fellow und Ehrenmitglied des Benoit de la Danse des Bolshoi Ballet. Seit 2004 ist Siegal auch regelmäßiger Gast bei PACT, zuletzt zeigte er im August 2017 seine dreiteilige Arbeit ›Three Stages‹.

#### **Julian Warner / Oliver Zahn / HAUPTAKTION: ›Situation mit Doppelgänger‹**

**HAUPTAKTION** ist eine künstlerische Forschungsgesellschaft um die Produzentin Hannah Saar, den Kulturanthropologen Julian Warner und den Theatermacher Oliver Zahn. Sie erforscht theatrale Praxen ethnografisch, archivbasiert sowie im verkörpernden Selbstversuch und veröffentlicht Texte, Theaterstücke und Vorträge.

**Julian Warner** lebt und arbeitet in Göttingen. Er studierte Theaterwissenschaft, Amerikanische Literaturgeschichte und Ethnologie an der LMU München. Seit Oktober 2015 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturanthropologie der Universität Göttingen. Seine Schwerpunkte sind Black Diaspora Studies, Rassismus- und Popkulturforschung. Er ist zudem als „Fehler Kuti“ Teil der Experimental-Band 1115 (Alien Transistor).

Der Theatermacher **Oliver Zahn** lebt und arbeitet in München. Mit HAUPTAKTION entwickelte er eine Trilogie von ›Situationen‹, deren Stücke international gezeigt wurden. Für ›Situation mit ausgestrecktem Arm‹ erhielt Oliver Zahn 2015 eine Nominierung als bester Nachwuchskünstler in der Kritiker\*innenumfrage von Theater Heute. Darüber hinaus entstand 2016 ›Oh wie wohl ist mir am Abend‹, eine Arbeit über (post-)koloniale Erinnerungskulturen, sowie die Lecture-Performance ›Minstrelsy‹.

#### **Sasha Waltz: ›Kreatur‹**

**Sasha Waltz** lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte Tanz und Choreographie in Amsterdam und New York. Gemeinsam mit Jochen Sandig gründete sie 1993 die Compagnie Sasha Waltz & Guests. 1996 folgte die Gründung des freien Produktionshauses Sophiensæle in Berlin Mitte. Ihre choreographischen Arbeiten waren international zu sehen.

Sasha Waltz wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. erhielt sie 2011 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Seit Juni 2013 ist sie Mitglied der Akademie der Künste (Berlin). Neben der künstlerischen Leitung ihrer Kompanie, für die sie regelmäßig Stücke kreiert, übernimmt Sasha Waltz gemeinsam mit Johannes Öhman, z. Zt. Leiter des Royal Swedish Ballet Stockholm, ab 2019 die Leitung des Staatsballetts Berlin. Ihre jüngste Choreographie ›Kreatur‹, u. a. in Zusammenarbeit mit der Designerin Iris van Herpen, feierte im Juni 2017 im Radialsystem V Berlin Premiere.

#### **Xavier Le Roy: ›Temporary Title, 2015‹**

**Xavier Le Roy** lebt und arbeitet in Berlin. Er promovierte in Molekularbiologie an der Universität Montpellier, Frankreich. Seine Choreographien wurden in international renommierten Produktionshäusern und Museen gezeigt. In seinen Arbeiten hinterfragt er Situationen, wie die Beziehungen zwischen Besucher\*innen und Performer\*innen und versucht, Dichotomien wie Objekt und Subjekt, Tier und Mensch, Maschine und Mensch, Natur und Kultur, öffentlich und privat, Form und Unform zu transformieren oder zu rekonfigurieren.

Im Jahr 2010 war er Artist in Residence Fellow des Programms Art Culture and Technology beim Massachusetts Institute of Technology, von 2012 bis 2015 Resident im Théâtre de la Cité Internationale (Paris). Neben seinen Soloprojekten arbeitete Le Roy in Kollaborationen: ›Le Sacre du Printemps‹ (2007), ›Low Pieces‹ (2011), ›Produktion‹ (2011) und ›Untitled‹ (2014) entstanden gemeinsam mit Mårten Spångberg, mit Scarlet Yu die Arbeit ›For The Unfaithful Replica‹ (2016). Er arbeitete außerdem mit Lindy Annis, Alain Buffard, Jérôme Bel, Christian Bourrigault, der Gruppe Detektor, Eszter Salamon, Laurent Goldring, und Bernhard Lang. Bei PACT Zollverein zeigte Le Roy zuletzt im November 2014 die Uraufführung seines Stücks ›Untitled‹ (2014).

## BIOGRAPHIEN DER JURY

**Bruno Heynderickx** ist Kurator und Stellvertretender Ballettdirektor am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden. Mit dem Abschluss am Stedelijk Instituut voor Ballet, Antwerpen im Jahre 1986 begann Bruno Heynderickx eine internationale Karriere. Er tanzte für einige der namhaftesten Tanzkompanien Europas: Scapino Ballet, Ballet du Nord, Euroballet, Ballet du Grand Théâtre de Genève, Rui Horta Stage Works u.a. mit einem Repertoire von den Klassikern bis zu zeitgenössischen Werken. Darüber hinaus schuf er eigene Werke an der Seite von Amanda Miller, Nils Christie, Ed Wubbe und Thierry Malandin. 1998 traf Heynderickx den portugiesischen Tanzschaffenden Rui Horta. Er tanzte viele seiner Produktionen, wurde sein künstlerischer Assistent und studierte dessen Werke mit anderen Kompanien ein. Parallel arbeitete er als Gastlehrer für viele europäische Kompanien. Im Jahr 2000 unterstützte er Rui Horta beim Aufbau des multi-disziplinären Kunst- und Residenzen-Zentrums O Espaço do Tempo als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit und als Tour-Manager. Unter der Leitung von Rui Horta war Heynderickx Koordinator des ECL COLINA, des großen europäischen interdisziplinären Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit Dance City Newcastle, tanzhaus nrw (Düsseldorf), Kanuti Gildi Saal Tallinn, GRAN teater for Dans Aarhus, O Espaço do Tempo und Théâtre les Bernardines Marseille. 2005 gründete Heynderickx die internationale Produktions-Agentur CAMPAL vzw. für zeitgenössischen Tanz und Theater mit Sitz in Belgien. Von 2008 bis 2014 war Heynderickx Künstlerischer Direktor der zeitgenössischen norwegischen Tanz-Company Carte Blanche.

**Dr. Elisabeth Nehring** ist Autorin, Tanz- und Theaterkritikerin und Dramaturgin. Seit 1999 arbeitet sie als freie Journalistin für diverse Rundfunkanstalten (Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur, WDR, SWR, etc.) sowie Print- und Onlinemedien (tanz, Tagesspiegel, Berliner Zeitung, TIP Berlin, Nachtkritik, etc.). Dabei entstanden zahlreiche Publikationen, Live-Berichterstattungen und Radiofeatures zu kulturellen und kulturpolitischen Themen, u.a. Berichte über Tanz- und Performance-Festivals in aller Welt (Schwerpunkt Ost-Europa, Naher Osten). Elisabeth Nehring moderiert öffentliche Gespräche zu kulturpolitischen Themen und engagiert sich in der Berliner Kulturpolitik. Nach Studien in Klassischem und Zeitgenössischem Tanz sowie der Literatur- und Theaterwissenschaft an der TU und FU Berlin hat sie 2002 über Theatertheorien der Klassischen Moderne promoviert.

Die künstlerische Praxis der in Hong Kong geborenen Tanzkünstlerin **Scarlet Yu** involviert Performance, choreographierte Begegnungen und Schreiben. Sie kreierte in verschiedenen Kontexten vor allem choreographische Situationen, die eine direkte Kommunikation mit dem Betrachter schaffen. Dabei arbeitet sie mit autobiographischem Material, Erinnerung und Zuständen des Dazwischen. Ihre Solo-Arbeiten wurden in Hong

Kong, Singapur und Malaysia präsentiert. Als Performerin war sie in Asien, Europa, Australien, dem Mittleren Osten und Südafrika tätig. Sie hat mit Künstlern wie Haris Pasovic, Teatro de los Sentidos, Maurice Lai und Xavier Le Roy zusammengearbeitet. Ihre Kollaborationen mit Le Roy schließen ›Temporary Title, 2015‹, ›For The Unfaithful Replica‹, ›For Performance‹ und ›Still Untitled‹ bei den Skulptur Projekten Münster 2017 ein. 2015 erhielt sie einen M.F.A. in Tanz von der Hong Kong Akademie für Performing Arts. Von 2000 – 2010 arbeitete sie als Proben-Regisseurin bei The Arts Fission Company, Singapur. 2017 wurde Yu ausgewählt als eine der Hombroich Summer Fellows. Sie wurde ebenfalls ausgewählt um bei ADAM (Asia Discovers Asia Meeting) in Taipei teilzunehmen.

**Dr. des. Leonie Otto** ist Theater- und Tanzwissenschaftlerin sowie freie Dramaturgin. Sie hat 2011 ihr Magisterstudium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte absolviert und 2017 zum Thema ›Denken im Tanz‹ promoviert. Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt; als Produktionsdramaturgin wirkte sie unter anderem an Stücken von Laurent Chétouane und Marialena Marouda mit. Publikationen u.a.: ›Die zivilisatorische Choreographie. Einige Überlegungen zur Rolle des Körpers in Kafkas ›Ein Bericht für eine Akademie‹, in: thewis 2017. Kafka und Theater; ›Fremdes Hören. Resonanzen von Musik und Tanz‹, in: Nikolaus Müller-Schöll/Leonie Otto (Hg.): Unterm Blick des Fremden. Theaterarbeit nach Laurent Chétouane.

### **In geteilter Stimme für PACT:**

Seit 2002 ist **Stefan Hilterhaus** Künstlerischer Leiter von PACT Zollverein, das er auch mitbegründete. Neben einem umfangreichen Residenzprogramm, Plattformen und einem vielfältigen Bühnen- und Installationsprogramm entwickelt PACT langfristige Kooperationen mit den umliegenden Stadtteilen. Ein Grundanliegen ist die Verknüpfung künstlerischer Praxen mit unterschiedlichen Wissensbereichen. Andere Vermittlungsformate und transdisziplinäre Arbeitsweisen werden genutzt, um Verbindungen u.a. zwischen Kunst, Wissenschaft, verschiedenen Wissensformen, sozialer Arbeit und Technologie zu ergründen und fruchtbar zu machen. Nach einer Ausbildung zum Bootsbauer studierte Stefan Hilterhaus Romanistik und Geschichte, sowie Tanz und Choreographie in Köln, Düsseldorf und Essen und arbeitete anschließend als Tänzer, Performer, Regisseur und Choreograph. Er ist Mitglied des Kuratoriums der Kunststiftung NRW, Teil zahlreicher Jurys und mit PACT an verschiedenen nationalen und europäischen Netzwerken aktiv beteiligt.

**Matthias Mohr** ist Dramaturg bei PACT Zollverein. Er studierte von 2003–2009 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Neben eigenen Arbeiten zwischen Musiktheater, Soundart und Installation verbindet ihn eine

langjährige Zusammenarbeit mit Heiner Goebbels unter anderem als Dramaturg während der Ruhrtriennale 2012-2014 und im Rahmen verschiedener Musiktheater-Produktionen. Seit 2016 ist er Dramaturg bei PACT.

**Marlies Pillhofer** ist als Dramaturgin bei PACT Zollverein tätig. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien und Kulturen des Kuratorischen an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Zudem war sie unter anderem als Projektkoordinatorin für tranzit.at sowie als Projektmanagerin für die Künstlerin und Choreographin Doris Uhlich tätig und war Produktionsleitung am Tanzquartier Wien. Marlies Pillhofer ist Mitglied des corpus-editorial boards.

**André Schallenberg** ist seit 2014 Produktionsleiter und Dramaturg bei PACT Zollverein. Nach dem Studium der Angewandten Theaterwissenschaften in Gießen arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Theaterforschung an der Universität Hamburg, sowie als Leiter des Künstlerischen Produktionsbüros der Ruhrtriennale. Daneben ist André Schallenberg freier Dramaturg (u.a. für Polymer DMT / Fang Yun Lo), Autor verschiedener theaterwissenschaftlicher Veröffentlichungen und Lehrbeauftragter u.a. an der Goethe-Universität Frankfurt und der Ruhr-Universität Bochum.